

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 34 (1908)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Ostern!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-441415>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Ostern!



Nun kommt die liebe Osterzeit gegangen,  
Die Jugend späht, den Osterhas zu fangen,  
Und die Natur beginnt, sich zu enthäuten,  
Und Glocken, die geschwiegen, wieder läuten.  
Ist's wirklich Frühling? Und der Winter? Lebt er?  
Noch immer schwingt halt der April sein Szepter.

Das zaubert allerlei, bringt uns Radieschen,  
Ein Fetzen Sonnenglanz und Schnee ein bischen!  
Man schwelgt vergnügt in hartgefott'nen Eiern,  
Man muß die Feste, wie sie fallen, feiern.  
Manch Eidgenoss' in würdevoller Toga  
Mitknabbert als Papa am Ei von Noga.

Auch Schokoladenhasen sind im Schwange;  
Sie werden meist bewundert nicht sehr lange.  
Läßt so ein Liebesgegenstand sich essen,  
Wird er aus Liebe eben aufgefressen.  
Wenn er beschwert das Herz nicht, nur den Magen,  
Läßt so ein Hasenfraß sich schon ertragen!

„Bon jour! Ich heiße Hase!“ Ostern lächelt!  
Wie viel zu Ostern wird getechtelmechtelt!  
Die Blätter wimmeln von verlobten Paaren,  
Davon zer—lobt die meisten in zwei Jahren.  
Weil in die Liebestöpfchen oft die Hasen  
Sich stecken — oh! — von Freundinnen und Bafen!

Es feiert Ostern zu des Papstes Füßen  
Der deutsche Kanzler, vollgestopft mit Grüßen  
Von IHM, der jetzt auf Korfu selig wandelt  
Und nebenbei in Reichsgeschäften handelt.  
An Ostern wird er italienisch predigen  
Und dies und jenes en passant erledigen.

So bringt das Osterfest verschiedene Dinge:  
Blauveilchen, Primeln und Verlobungsringe;  
Zum Frühlingswitern ein paar freie Stunden,  
Die man mit Not dem Leben abgeschunden,  
Doch wer sich lehnt nach einem Auferstehn,  
Mag sich bezähmen und — spazieren gehn!“ —

Der beese Dietrich von Bern.



Sie, lieber Freund, nun dürfen Sie aber nicht mehr dicker werden!  
Warum denn nicht?  
Weil sonst die Randlinie zerreißt.